

Bundesdelegiertenversammlung vom 19.-21. Mai 2017 Im Katholischen- Sozialen Institut (KSI) in Siegburg

Bei der Bundesdelegiertenversammlung wurde die Bingerin Andrea Thimm bei den Wahlen als Leiterin des Arbeitsbereiches Frauen- und Männerarbeit/ Gender eindrucksvoll bestätigt.

Andrea Thimm hat diesen Arbeitsbereich im Kreuzbund mit aufgebaut und sich tatkräftig gegen anfängliche Widerstände durchgesetzt. Zwischenzeitlich ist der Arbeitsbereich etabliert.

Der AB „Geschlechterspezifische Arbeit“ konzentriert sich auf Frauen und Männer, die jeweils eine Zielgruppe in der Suchtselbsthilfe bilden. Er behandelt deren verschiedenartige geschlechterspezifische Themen sowohl problem- als auch lösungsorientiert. Suchtselbsthilfe sensibilisiert sich nur dann für geschlechterspezifische Arbeit, wenn sie sich bewusst auf ein geschlechtergerechtes Miteinander auf allen Ebenen der Verbandsarbeit zubewegt.

Der AB nimmt daher auch die Herausforderung der „Geschlechtergerechtigkeit“ (Gender Mainstreaming) als eine gesellschaftspolitische und damit auch innerverbandliche Querschnittsaufgabe an. Sie ist immer wieder neu in einem offenen und dynamischen Prozess zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. An diesem Prozess sind alle Verbandsebenen beteiligt, angefangen von der örtlichen Kreuzbund-Gruppe bis zum Kreuzbund-Bundesverband. Formales Ziel dieses Prozesses ist die Annahme des Gender Mainstreamings als Leitlinie für die Arbeit des Kreuzbundes nach innen und außen im Dienste der Verbandsziele (Text aus Konzept Frauen- und Männerarbeit/Gender des Kreuzbund Bundesverbandes).



Die Arbeitsbereichsleitungen mit Referenten der Geschäftsstelle (Andrea Thimm 3. Von rechts)

Wir gratulieren Andrea Thimm zur Wiederwahl.

Text und Bild: Hartmut Zielke